

Premiere am Münchner Volkstheater

***Hamlet***

von **William Shakespeare**

Donnerstag, 26. November 2009 um 19.30 Uhr  
am Münchner Volkstheater

### **Inhalt**

Pressemitteilung

Besetzung

Biografie Christian Stückl (Regie)

Biografie Alu Walter (Bühnenbild)

Biografie Uta Gruber-Ballehr (Kostümbild)

Biografie Micha und Markus Acher (Musik)

Biografien der Schauspieler



Theater der Stadt München  
Münchner Volkstheater GmbH  
Brienner Straße 50  
80333 München

Telefon: 089 - 523 55-61  
Telefax: 089 - 523 55-65

E-Mail: [presse@muenchner-volkstheater.de](mailto:presse@muenchner-volkstheater.de)

## Pressemitteilung

**Premiere am 26. November 2009 um 19.30 Uhr**

**Hamlet**

**von William Shakespeare**

Regie	Christian Stückl
Bühne	Alu Walter
Kostüme	Uta Gruber-Ballehr
Musik	Micha und Markus Acher

Christian Stückl inszeniert mit *Hamlet* von William Shakespeare die dritte Neuproduktion der Spielzeit 2009/2010. Gespielt wird die Übersetzung von August Wilhelm Schlegel. In der Rolle des *Hamlet* spielt Friedrich Mücke.

Auch für diese Inszenierung arbeitet Christian Stückl mit den Brüdern Markus und Micha Acher von „The Notwist“ zusammen, die bereits die Musik für *Richard III.* komponiert haben.

### Der Inhalt

Zum Begräbnis seines Vaters kommt Prinz Hamlet zurück an den dänischen Hof. Nach nur wenigen Wochen heiratet seine Mutter den Bruder des verstorbenen Königs, der ihm auf den Thron nachfolgt. Hamlet, allein in seiner Trauer, umgeben von Speichelleckern und Intriganten, will eben zurück zum Studium nach Wittenberg, als ihm der Geist seines Vaters erscheint. Er sei ermordet worden, und nun sei es die Aufgabe des Sohnes, Rache zu nehmen. Hamlet gibt sein Wort, den feigen Mord zu sühnen.

### Zum Stück

#### Der Autor

William Shakespeare (\*1564 in Stratford-upon-Avon) gilt als der bekannteste und einflussreichste Dramatiker schlechthin.

William Shakespeare war der Sohn eines Wollhändlers und späteren Bürgermeisters von Stratford und einer Landadeligen. 1582 heiratete Shakespeare die acht Jahre ältere Bauerntochter Anna Hathaway, mit der er drei Kinder hatte, Susanna und die Zwillinge Hamnet und Judith. Nach der Geburt der Zwillinge verschwand Shakespeare aus Stratford. Über seinen Verbleib in den folgenden acht Jahren gibt es keine Nachweise. Es wird vermutet, dass er sich einer umherziehenden Schauspieltruppe anschloss und sich schließlich in London niederließ. Erst ein Dokument des Dichters Robert Greene 1592 belegt seinen Aufenthalt in London. Er war zu dieser Zeit bereits Mitglied der Truppe Lord Chamberlain's Men, eine der führenden Schauspieltruppen des elisabethanischen London. Shakespeare schrieb die Stücke für die Truppe, arbeitete als Regisseur und war als Teilhaber an der Theatertruppe an allen Gewinnen beteiligt. Shakespeares Stücke waren überaus beliebt und erfolgreich und brachten der Truppe sehr viel Ruhm und einiges an Vermögen ein. 1599 baute die Truppe ihr eigenes Theater. Das "Globe Theatre" wurde zum Hofe Elisabeth I. begünstigten Theater Londons. 1608 erwarben sie zusätzlich das Privattheater Blackfriars, das ein exklusiveres Publikum ansprach. Im Alter von 46 Jahren kehrte Shakespeare nach

Stratford zurück, wo seine Familie während seiner Theatererfolge geblieben war und verbrachte dort seine letzten Lebensjahre. 1616 starb er.  
Sein Gesamtwerk, bestehend aus 36 überlieferten Stücken, gilt als literarischer Gegenentwurf zur Antike mit ihrer schicksalsbedingten Tragik, indem Shakespeare den einzelnen Charakter, im Streben nach grenzenloser Entfaltung und nur dem eigenen Gewissen unterworfen, ins Zentrum stellt.

## **Besetzung**

Münchner Volkstheater  
Hamlet  
von William Shakespeare

Regie  
Bühne und Video  
Kostüme  
Licht  
Dramaturgie  
Regieassistentz  
Ausstattungsassistentz  
Ausstattungshospitantz  
Inspizientz  
Souffleuse

Christian Stückl  
Alu Walter  
Uta Gruber-Ballehr  
Günther E. Weiß  
Kilian Engels  
Florian Helmbold/Abdullah Karaca  
Saskia Glave  
Franziska Meierhöfer  
Danny Raeder  
Gertrud Kuik

Hamlet  
König Claudius  
Königin Gertrud  
Polonius  
Ophelia  
Laertes  
Horatio  
Rosenkranz  
Güldenstern  
Geist

Friedrich Mücke  
Jean-Luc Bubert  
Ursula Burkhart  
Eckhard Preuß  
Barbara Romaner  
Pascal Fligg  
Robin Sondermann  
Justin Mühlenhardt  
Axel Röhrle  
Michael Tregor



Theater der Stadt München  
Münchner Volkstheater GmbH  
Brienner Straße 50  
80333 München  
Telefon: 089 - 523 55-61  
Telefax: 089 - 523 55-65  
E-Mail: [presse@muenchner-volkstheater.de](mailto:presse@muenchner-volkstheater.de)

Premiere: 26. November 2009

Biografie  
**Christian Stückl**  
Regie

**Christian Stückl** begann seine Laufbahn 1981 mit dem Aufbau einer eigenen Theatergruppe in Oberammergau. 1987 wurde er Spielleiter der Passionsspiele in Oberammergau, die er 2010 bereits zum dritten Mal leiten wird. 1987 assistierte Christian Stückl an den Münchner Kammerspielen, wo er 1991 für seine erste eigene Regiearbeit, der Uraufführung von Werner Schwabs *Volksvernichtung oder meine Leber ist sinnlos*, von der Zeitschrift „Theater heute“ zum Nachwuchsregisseur des Jahres gekürt wurde. Stückl blieb bis 1996 an den Münchner Kammerspielen, im Anschluss arbeitete er als freier Regisseur u. a. in Hannover, Frankfurt, Wien und Bonn. Seit 2002 ist Christian Stückl Intendant des Münchner Volkstheaters. Im Januar 2009 inszenierte er Pfitzners *Palestrina* an der Bayerischen Staatsoper in München. Im Mai 2010 ist die Premiere der Oberammergauer Passionsspiele und im Sommer 2010 wird er erneut die Regie des *Jedermann* bei den Salzburger Festspielen übernehmen.

Biografie  
**Alu Walter**  
Bühnenbild

Geboren 1970 in Werneck, lebt und arbeitet er in München und Penna San Giovanni (Italien). Von 1989 bis 1996 absolvierte er sein Kunststudium an der Akademie der Bildenden Künste in München. In dieser Zeit war er auch als Techniker und Statist sowie als Kleindarsteller und Musiker (*Roberto Zucco* 1995) an den Münchner Kammerspielen tätig. Erste Arbeiten als Bühnen- und Kostümbildner waren: *Romeo und Julia* (Regie: Christian Stückl, 1995) und *Carceri* (UA Regie: Christian Stückl, 1996) sowie ein Gastspiel beim Heidelberger Stückemarkt, Bühnenbild- und Kostümentwürfe für *Dysmorphomania* am Wiener Schauspielhaus.

Freie künstlerische Arbeit, Zeichnungen, Objekte, Installationen und Videos, sind z. B. 2001: *baby, please light my fire*, Galerie von Lintel und Nusser, München (auch „Art Cologne“), 2003: *Die ersten Jahre der Professionalität 22*, Galerie der Künstler, München (Kat.), *Kino der Piloten / Kino Pilotu (#3 Praha)*, Video, Filmmuseum Prag, 2005: *Wir arbeiten immer noch daran, nicht mehr zu arbeiten*, Galerie der Künstler, München, Filmpräsentation.

Am Münchner Volkstheater entwarf er das Bühnenbild zu *Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben* (Regie: Christian Stückl 2005). In der Spielzeit 06/07 machte er die Entwürfe für das Gastspielbühnenbild für *Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben* am Teatro SESC Ginástico in Rio de Janeiro.

2008 war er an Inga Helfrichs Inszenierung *Die deutsche Mutter* in der Münchner Muffathalle beteiligt. Am Münchner Volkstheater entwarf er außerdem das Bühnenbild für Christian Stückls Inszenierung von Henrik Ibsens *Peer Gynt* und Shakespeares *Richard III* .

## Biografie

### **Uta Gruber-Ballehr**

#### Kostümbild

Uta Gruber-Ballehr, geboren 1977 in Mutlangen, lebt und arbeitet in München und Stuttgart. 1998 begann sie ihre Ausbildung mit einer Lehre als Herrenschneiderin an der Staatsoper Stuttgart. Anschließend studierte sie bis 2007 Bühnenbild und Kostüm zunächst an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, später bei Prof. Tofolutti an der Akademie der Bildenden Künste München. Während des Studiums arbeitete sie an verschiedenen Häusern im In- und Ausland - unter anderem am Old Vic Theater (Bristol), an den Salzburger Festspielen, am Prinzregenten-Theater (München), sowie an den Staatstheatern Stuttgart. Ihre Diplomarbeit zu *Macbeth* von William Shakespeare wurde mit dem Laura und Lorenz Reiplingpreis ausgezeichnet.

Seit 2003 ist Uta Gruber-Ballehr als selbstständige Bühnen- und Kostümbildnerin tätig. Unter anderem stattete sie *Da kommt noch wer* von J. Fosse (Regie: Eva-Maria Höckmaier) am Prinzregententheater und *Così fan tutte* von W. A. Mozart (Regie: Mathias Endlicher) an der Opera Nymphenburg aus. Als Stipendiatin nahm sie an den Internationalen Schillertagen in Mannheim 2007 und an den Bayreuther Festspielen 2008 teil.

Von 2006/07 bis 2008/09 war Uta Gruber-Ballehr Ausstattungsassistentin am Münchner Volkstheater. Die Produktion *Flashover* (Regie: Philip Jeschek) mit ihrer Ausstattung erhielt den Publikumspreis des Bayrischen Jugendtheatertreffens. Nach *Richard III.* (Regie: Christian Stückl) ist die Kostümausstattung für *Hamlet* ihre dritte selbstständige Arbeit am Münchner Volkstheater.

## Biografie

### **Micha und Markus Acher**

#### Musik

Micha Acher wurde 1971 in Schongau geboren. Er studierte am Meistersingerkonservatorium Nürnberg und am Richard-Strauß-Konservatorium München. Seinen größten Erfolg feierte er bisher als Bassist der renommierten Indie-Band *The Notwist*. Filmmusiken schrieb er unter anderem zu *Crazy* und *Lichter* von Hans Christian Schmidt. Sein Bruder Markus Acher wurde 1967 in Weilheim geboren und ist ebenfalls Mitglied bei *The Notwist*. Als Solokünstler arbeitet er unter dem Namen Rayon.

Zusammen gingen sie mit *Jesus Lizard* und *Bad Religion* auf Tournee.

Letztes Jahr trafen sich *The Notwist* mit einer Hip Hop Band aus Amerika namens *Themselves*. Diese transatlantische Kollaboration nannten sie *13&God*.

Heute spielen sie unter anderem in der Dixieland Band ihres Vaters *New Orleans Dixie Stompers* und gründeten mit Johannes Enders die experimentelle Jazzcombo *Tied & Tickled Trio*.

In der vergangenen Spielzeit traten sie im Münchner Volkstheater zusammen mit dem *Andromeda Mega Express Orchestra* aus Berlin auf.

## Biografien der Schauspieler

### Ursula Maria Burkhart

geboren 1961 in Oberammergau

#### Ausbildung

seit 1983 Stimm- und Sprechausbildung, Schauspielunterricht

#### Theater

seit 2002 Münchner Volkstheater

2000 Passionsspiele Oberammergau, Rolle: Magdalena  
1998 Freilichtbühne Oberammergau, "Pest 1633", Rolle: Schisslerin  
1996 Münchner Kammerspiele, "Carceri", Rolle: Krankenschwester  
1994 Kleines Theater Oberammergau, "Wie es euch gefällt", Rolle: Rosalind  
1991 Heimgartenkino Oberammergau, "Was ihr wollt", Rolle: Olivia  
1990 Passionsspiele Oberammergau, Rolle: Maria  
seit 1990 Zusammenarbeit mit Christian Stückl  
1984 Passionsspiele Oberammergau, Rolle: Maria, Regie: Hans Meier

#### Film/Fernsehen

„I know the way to Hofbräuhaus“, Regie: Herbert Achternbusch  
„Magnus“, Regie: Gabriela Zerhau  
„Die Unzertrennlichen“, Regie: Wilhelm Engelhardt

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: Theres und Traudel in „Der Brander Kaspar und das ewig' Leben“, Hippolita und Titania in „Ein Sommernachtstraum“, Aase in „Peer Gynt“ und Elisabeth in „Richard III.“

---

### Jean-Luc Bubert

geboren 1979 in Lüdenscheid

#### Ausbildung

2002-2005 Westfälische Schauspielschule Bochum  
2001-2002 Hochschule für Musik und Theater Zürich

#### Theater

seit 2008 Münchner Volkstheater

2006-2008 Schauspielhaus Düsseldorf,  
„Düsseldorf mon amour“, Regie: Luc Perceval  
„Der Revisor“, Rolle: Dobtschinski, Regie: Peter Schulte-Michels  
„Die Gottlosen“, Rolle: Louis, Orso, Regie: Stefan Bachmann  
„Sechs Gramm Caratillo“, Regie: A. Croengen  
„Der Meister und Margarita“, Rolle: Berlioz u. a.,  
Regie: Sebastian Baumgarten  
2006 Kampnagel Hamburg, „Peanuts“, Rolle: Schrecker,  
Regie: Cecilia Drexel  
2005 Schauspielhaus Bochum  
„Ein Sommernachtstraum“, Rolle: Theseus, Oberon,  
Regie: Thomas Dannemann

„Reservoir Dogs“, Rolle: Mr. Blonde, Regie: Orazio Zambetti

#### **Film/Fernsehen**

2006 „Nichts geht mehr“, Rolle: August, Regie: Florian Mischa Böder

#### **Auszeichnungen**

2005 Folkwangpreis

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: Mephisto in „Faust“, Hannes und Tom in „Lilly Link oder Schwere Zeiten für die Rev...“, Prinz Leonce in „Leonce und Lena“, der Prinz und Mesrou in „Der Streit“ und der Autor und andere in „Eros“

---

#### **Pascal Fligg**

geboren 1983 in Prüm

#### **Ausbildung**

2005–2009 Folkwangschule Bochum

#### **Theater**

seit 2009 Münchner Volkstheater

2008 Schauspielhaus Bochum, „Spiel der Illusionen“,  
Regie: J. Langenheim

2007 Theater Bielefeld, „Jugend ohne Gott“,  
Regie: M. de Haan

#### **Film**

2008 „Mindhooligan“, Kurzfilm,  
Regie: Raluca-Maria Rusu

---

#### **Friedrich Mücke**

geboren 1981 in Berlin

#### **Ausbildung**

2003-2007 Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin

#### **Theater**

seit 2007 Münchner Volkstheater

2008-2009 Salzburger Festspiele, „Jedermann“, Rolle: Schuldknecht  
Regie: Christian Stückl  
Renaissance Theater Berlin, „Rock n´Roll“, Rolle: Stephen,  
Regie: Antoine Uitdehaag  
bat Berlin, „Liebe 1968“, Rolle: Antoine, Regie: Alexander Charim  
Eigenreich Theater Berlin, „Der Sandkasten“, Rolle: Er,  
Regie: Kai Ohrem  
Deutsches Theater Berlin, „Glaube, Liebe, Hoffnung“, Rolle: Eltz,  
Regie: Thomas Dannemann

Deutsches Theater Berlin, „Tod eines Handlungsreisenden“, Rolle: Chor,  
Regie: Dimiter Gotscheff

## **Film**

2009 „Mahler auf der Couch“, Regie: Percy Adlon  
2008 „Postkarten nach Copacabana“, Regie: Thomas Kronthaler  
2009 „Friendship!2, Regie: Markus Goller

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: Marquis von Posa in „Don Karlos“,  
Sebastian in „Schilf“, Michael Kohlhaas in „Michael Kohlhaas“, Alexander von Brücken  
jun. in „Eros“, Aslak und Monsieur Ballon in „Peer Gynt“

---

## **Justin Mühlenhardt**

geboren 1982 in Nürnberg

### **Ausbildung**

2004-2008 Otto-Falckenberg-Schule München

### **Theater**

seit 2008 Münchner Volkstheater

2007 Münchner Kammerspiele, „Der Wolf ist tot“,  
Regie: Stefan Otteni  
Otto-Falckenberg-Schule, „Krankheit der Jugend“,  
Regie: Ramin Anaraki  
2006 Münchner Kammerspiele, Bunnyhill, „Fassbinder im Hotel (Deutschland  
im Herbst)“, Regie: Malte Jelden  
Otto-Falckenberg-Schule, „Trilogie der schönen Ferienzeit“  
Regie: Christoph Leimbacher

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: Valentin in „Faust“, Sir William Catesby in  
„Richard III.“, Mesrin in „Der Streit“ und er spielt in „Der Besuch der alten Dame“

---

## **Eckhard Preuß**

### **Theater**

2009 „Hamlet“ Rolle: "Polonius", Regie: Christian Stückl  
2001-2004 Metropol Theater München  
„Elling“, Rolle: Kjell Bjarne, Regie: Gil Mehmert  
„Broadway Danny Rose“, Regie: Gil Mehmert  
„I Hired a Contract Killer“, Regie: Gil Mehmert

### **Film/Fernsehen - Auswahl**

2009 „Soko Kitzbühel“, ORF/ZDF, Regie: Olaf Kreinsen  
„Pfarrer Braun“, ARD, Regie: Jo Henschel  
„Gottes mächtige Dienerin“, ARD  
Regie: Marcus O. Rosenmüller  
2008 „Unsere Farm in Irland“, ZDF

- Regie: Carola Meeder  
 „Liebe und andere Delikatessen“, ARD/BR  
 Regie: Matthias Tiefenbacher  
 2007 „Polizeiruf 110“, ARD, Regie: Alain Gsponer  
 „Soko Leipzig“, ZDF, Regie: Patrick Winczewski  
 2006 „Was wenn der Tod uns scheidet“, Kinofilm  
 ZDF/ARTE, Regie: Ulrike Grote  
 „Soko Köln“, ZDF, Regie: Michael Schneider  
 „Alarm für Cobra 11“, RTL, Regie: Sebastian Vigg  
 „Vier Meerjungfrauen III“, ZDF  
 2005 „Wo ist Fred“, Film, Regie: Anno Saul  
 „Die Wolke“, Kinofilm, Regie: Gregor Schnitzler  
 2004 „Vier Meerjungfrauen II“, ZDF  
 Regie: Ulrich Zrenner  
 „Soko 5113“, ZDF, Regie: Bodo Schwarz  
 2003 „Aus der Tiefe des Raumes“, Kinofilm  
 Regie: Gil Mehmert  
 1990-2002 Zahlreiche Produktionen, u. a., „Denninger“ (Serie), Tatort, „Ukulele  
 Blues“, „Mafia, Pizza, Razzia“ (Film), „Freispiel“ (Film)
- 

**Axel Röhrle**  
 geboren: 1971

#### **Ausbildung**

1994-1998 Folkwangschule Essen

1994-1999

#### **Theater**

- 2009 Theater Bremen, „Wahlverwandtschaften“, Rolle : Otto  
 Regie: Philip Stemann  
 2008 Theater Erlangen, „Peer Gynt“, Rolle: Knopfgiesser, Mads Mon u.a.  
 Regie: Philip Stemann  
 2006/07 Theater Chur, „Babylon, Bagdad, Zürich“, Rolle: Georg  
 Regie: Manfred Ferrari  
 2005 Staatsschauspiel Dresden, „Man Spielt nicht mit der Liebe“  
 Rolle: Maitre Bridaine, Regie: Constanze Kreuzsch  
 2004 Gorki Theater, BAT, Berlin, „Das Elend der Welt“, Rolle: Richter  
 Regie: Philip Stemann  
 2003 Staatsschauspiel Dresden, „Tiny Dynamite“, Rolle: Lucien  
 Regie: Peter Helling  
 1998 Schauspielhaus Düsseldorf, „Bullets over Broadway“, Rolle: Aldo  
 Regie: Sönke Wortmann  
 1996 Ruhrfestspiele Recklinghausen, „Ich selbst und kein Engel“,  
 Rolle: Schachna, Regie: Brian Michaels

#### **Film/Fernsehen - Auswahl**

- 2009 „40+ sucht neue Liebe“, ZDF, Rolle: Leonard, Regie : Andi Niessner  
 2008 „Notruf Hafenkante“, ZDF, Regie: Oren Schmuckler  
 „Die unglaublichsten Geschichten“, RTL, Regie: Matthias Kessler  
 2006 „Im Namen des Gesetzes“, RTL, Regie: Rolf Wellingerhof  
 „Verliebt in Berlin“, Regie: u. a. Michaela Zschieschow

- „SOKO Wismar“, ZDF  
Regie: Severin Lohmer
- 2005 „Rote Sonne“, Kinokurzfilm, Regie: Malte Fischer
- 2004 „Braut wider Willen“, ARD, Regie: Andreas Morell
- „Alphateam“, RTL, Regie: Michaela Zschieschow
- 2001 „Zahme Vögel“, Regie: Carsten Unger
- „Wolff´s Revier“, SAT.1  
Regie: Michael Mackenroth
- 2000 „Die Manns - Ein Jahrhundertroman“, WDR, Regie: Heinrich Breloer

weitere Rolle am Münchner Volkstheater: Lord Stanley in „Richard III.“

### **Barbara Romaner**

geboren 1978 in Bozen, Südtirol

#### **Ausbildung**

1999-2003 Schauspielstudium an der Bayerischen Theaterakademie August Everding

#### **Theater**

- seit 2007 Münchner Volkstheater
- 2007 Theater Würzburg, „Diener zweier Herren“, Rolle: Beatrice, Federigo Rasponi, Regie: Bernhard Stengele
- 2006 Luisenburger Festspiele, „Die Möwe“, Rolle: Nina, Regie: Wolfgang Maria Bauer
- 2005 Luisenburger Festspiele, „Geierwally“, Rolle: Geierwally, Regie: Michael Lerchenberg
- 2004 Nachwuchspreis-Luisenburger Festspiele für Celia in „Wie Es Euch gefällt“, Regie: Michael Lerchenberg
- 2001 Theater Bielefeld, „Die Schneekönigin“, Regie: Inken Böhack

#### **Film/Fernsehen – Auswahl**

2008 „Blindlings“, Kinofilm, Regie: Wolfgang Weigel Hauptrolle: Eva

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: Maike in „Schilf“, Ingrid/ Anitra in „Peer Gynt“, Jeani in „wohnen. unter glas“, Grete in „Faust“, Lilly Link in „Lilly Link“ und Alice in „Alice“, außerdem spielt er ein „Der Besuch der alten Dame“

### **Robin Sondermann**

geboren 1983 in Hamburg

#### **Ausbildung**

2004-2008 Hochschule für Musik und Theater Hannover

#### **Theater**

- seit 2008 Münchner Volkstheater
- 2008 Studiotheater Hannover, „Konfetti“, Regie: Prof. Jürgen Kramer

- 2007 Marta Award (Einzeldarstellerpreis beim 17. internationalen Schauspielschul-Festival), Studiotheater Hannover „Die Nacht kurz vor den Wäldern“, Regie: Prof. Stefan Wiefel
- 2006 Niedersächsisches Staatstheater Hannover  
„Fucking Amal“, Rolle: Johan Hult, Regie: Tanja Krone
- 2005 Niedersächsisches Staatstheater Hannover  
„Drei Schwestern“, Rolle: Fedotik, Regie: Jürgen Gosch
- 2004 Niedersächsisches Staatstheater Hannover  
„Berlin Alexanderplatz“, Regie: Jarg Pataki

#### **Film/Fernsehen - Auswahl**

- 2007 „Tatort Niedersachsen“, Fernsehreihe, Regie: Angelina Maccarone,  
„Hands on Hd Masterclass“, Kurzfilm, Regie: Michael Ballhaus
- 2006 „Mein alter Freund Fritz“, Fernsehfilm, Regie: Dieter Wedel
- 2005 „Girlfriends“, Fernsehserie, Regie: Thomas Herrmann, Bodo Schwarz,  
„Schutzengel“, Kurzfilm, Regie: Gondrand de Bruycker
- 2004 „Der Brief“, Kurzfilm, HfbK Hamburg, Regie: Thomas Oswald  
„Die Männer von K3“, Fernsehreihe, Regie: Friedemann Fromm

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: in „Der Besuch der alten Dame“, Knopfgiesser in „Peer Gynt“, Schlossvogt, Stadthauptmann, Marti, Luther, Graf Wrede und Besserer Mensch in „Michael Kohlhaas“, George, Herzog von Clarence und Lord Hastings in „Richard III.“, Weißes Kaninchen und Humpty Dumpty in „Alice im Wunderland“, Azor in „Der Streit“ und Valerio in „Leonce und Lena“.

#### **Michael Tregor**

geboren in Santiago de Chile

#### **Ausbildung**

Neue Münchner Schauspielschule Ali Wunsch

#### **Theater (Auswahl)**

- 2009 Münchner Volkstheater, „Hamlet“, Rolle: Geist,  
Regie: Christian Stückl  
Residenztheater München, u. a. „Androklos und der Löwe“, Titelrolle  
Regie: Dieter Dorn, „Kriegsberichterstatte“, Rolle: Jossi  
Regie: Florian Bösch  
Salzburger Festspiele/Burgtheater Wien, „Die Unvernünftigen sterben aus“, Rolle: Franz Kilb, Regie: Friederike Heller  
Staatstheater Hannover/Salzburger Festspiele, „Macbeth“,  
Rolle: Lenox, Regie: Calixto Bieito  
Bayerische Staatsoper im Grünwalder Stadion, „Heimspiel“,  
Rolle: Lisl Karstadt, Regie: Andreas Ammer  
Münchner Kammerspiele, „Sallinger“, Rolle: Al,  
Regie: Christina Paulhofer,  
„Mein junges idiotisches Herz“, Rolle: Miroslav, Regie: Daniela Kranz,  
„Die Volksvernichtung“, Rolle: Hermann Wurm, Regie: Christian Stückl  
„Herrn Puntila und sein Knecht Matti“, Rolle: Eino,  
Regie: Franz Xaver Kroetz  
„König Lear, Rolle: König von Frankreich, Regie: Dieter Dorn

„Die Daphne von Andechs“, Regie: Herbert Achternbusch

**Film/Fernsehen (Auswahl)**

- 2009 „Gottes mächtige Dienerin“, Regie: Marcus O. Rosenmüller  
„Mord mit Aussicht“, Regie: Joseph Orr
- 2007 „Licht über dem Wasser“, Regie: Olaf Kreinsen
- 2006 „Soko Kitzbühel“, Regie: Mikel Zens  
„Tatort“, Regie: Martin Enlen
- 2005 „Der Mondmann“, Regie: Fritz Böhm  
„Tatort“, Regie: Martin Enlen
- 2004 „Bluthochzeit“, Regie: Dominique Deruddere  
„Die Mandantin“, Regie: Marcus O. Rosenmüller  
„Unter Verdacht“
- 2003 „Der weiße Afrikaner“, Regie: Martin Enlen
- 2001 „Ghetto Kids“, Regie: Christian Wagner
- 1999 „Tatort“, Regie: Martin Enlen  
„Der tote Taucher im Wald“, Regie: Markus Rosenmüller
- 1998 „Ein Mann für gewisse Sekunden“, Regie: Bernhard Stephan  
„Café Meineid“, Regie: Franz X. Bogner
- 1997 „Babyjahr“, Regie: Markus Bräutigam
- 1996 „Soko“, „Der Alte“, „Derrick“